



Wie geht's weiter nach der Schule?

DEN ÜBERGANG MEISTERN

Eine Information für Eltern



LIEBE ELTERN,

wenn Jugendliche sich auf den Weg in den Beruf machen, haben Sie als Eltern eine wichtige Beratungsfunktion im Orientierungsprozess Ihrer Kinder. Das Elternhaus ist neben der Schule der Ort, an dem sich Jugendliche über ihre berufliche Zukunft austauschen und beraten werden.

Eltern wissen um die Stärken und Schwächen ihrer Kinder und kennen ihre Interessen und Wünsche.

Eltern sind Vorbilder für ihre Kinder und wichtige Orientierungshilfe bei der Berufswahlentscheidung. Jugendliche erfragen Rat und Unterstützung in der Familie, trotz Pubertät und auch wenn Sie als Eltern davon vielleicht nicht viel merken.

Heute ist der Schritt ins Berufsleben für viele Jugendliche nicht leicht, weil es so viele Möglichkeiten gibt. Gehen sie den Weg über eine duale Ausbildung, machen sie eine schulische Ausbildung in einem Gesundheits- oder Erziehungsberuf, absolvieren sie eine schulische Assistentenausbildung oder zielen sie gleich auf ein Studium?

Dieser Flyer soll Ihnen helfen die nächsten Schritte Ihres Kindes hin zum passenden Beruf kompetent zu begleiten. Es kommt nicht darauf an, auf jede Frage immer die richtige Antwort parat zu haben, sondern die Jugendlichen mit Ihrer Hilfe in die Lage zu versetzen eigenständig ihren Weg zu gehen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg!



AusBILDUNG wird ZUKUNFT

Ausbildung – ein sicheres Fundament

Was wird für eine Ausbildung vorausgesetzt ?

„FACHKRÄFTE
SIND GEFRAGT!“

Die duale Ausbildung, früher „Lehre“ genannt, steht grundsätzlich jedem offen. Das heißt, es gibt keinerlei Bestimmungen, dass ein bestimmter Schulabschluss notwendig ist. Eine gute Schulbildung ist aber eine solide Voraussetzung

für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung. Bundesweit gibt es rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe, im Bergischen allein werden 180 duale Ausbildungen angeboten.

Eine duale Berufsausbildung bietet Jugendlichen vieles:

- sofortiger Einstieg in die Arbeitswelt
- weitgehende finanzielle Unabhängigkeit direkt nach der Schule
- die praktische Anwendung von theoretischem Wissen
- sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, auch im Ausland
- vielfältige Entwicklungswege und Karriere-möglichkeiten
- Zugang zum fachlich entsprechenden Studium an allen Fachhochschulen und Universitäten in NRW

Wo findet man Ausbildungsplätze?

Erste Ansprechpartnerin ist die Jugendberufsagentur, die

- allgemeine Informationen im Internet und in den Berufsinformationszentren (BIZ) in Wuppertal und Solingen bereitstellt
- individuelle Beratungstermine in Remscheid anbietet
- in jeder Schule durch eine*n Berufsberater*in vertreten ist
- Jugendliche bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt
- Ausbildungsplätze vermittelt

Tipps zur Suche nach einem Ausbildungsplatz:

arbeitsagentur.de



Die beruflichen Kammern veröffentlichen zu besetzende Ausbildungsstellen in unterschiedlichen Formaten (zumeist online) und organisieren Veranstaltungen, bei denen Betriebe und interessierte Jugendliche zusammenkommen.

bergische.ihk.de



hwk-duesseldorf.de



BEWERBUNG UM EINE AUSBILDUNGSSTELLE

Erfolgreich in die Ausbildung

Wie läuft eine Bewerbung?

Wenn die Entscheidung für eine Ausbildung gefallen ist, ist es wichtig, sich frühzeitig über freie Ausbildungsstellen und Bewerbungsfristen zu informieren!

In sehr vielen Bereichen muss man sich schon ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben, beispielsweise für den öffentlichen Dienst, bei Banken und Versicherungen, bei Großbetrieben und für schulische Ausbildungen.

Bei kleineren und mittleren Betrieben ist es üblicher, sich im letzten Schuljahr, ab Januar, um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Aber auch für „Spätzünder*innen“ finden sich noch kurz vor Ausbildungsstart Unternehmen, die Azubis suchen.

Eine Bewerbung besteht aus: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnis.

Es gibt verschiedene Bewerbungsformen: Online, per Mail oder per Post. Online-Bewerbungen werden allerdings immer verbreiteter.

Informationen rund ums Thema Bewerbung/ Ausbildung finden sich im Berufswahlpass NRW und auf zahlreichen Internetseiten.

Vorlage für eine Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz:

bwp-nrw.de



planet-beruf.de



arbeitsagentur.de

AUSBILDUNGS- FÖRDERUNG

Unterstützung für Einstieg und Abschluss

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Damit der Weg in den Beruf für alle gelingt, gibt es einige Unterstützungs- und Fördermaßnahmen.

Für Jugendliche, die gerne eine Ausbildung machen möchten, aber noch nicht wissen, in welchem Beruf, gibt es die *Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)*.

Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder nicht den richtigen, können vielleicht über eine *Einstiegsqualifizierung (EQ)* den Weg in ein Unternehmen finden.

Eine weitere Möglichkeit ist eine *Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE)*.

Während der Ausbildung können *Ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH)* beantragt werden, damit der erfolgreiche Ausbildungsabschluss gelingt.

Alle Informationen dazu erhält man über die Jugendberufsagentur.

Eine Auswahl an Ausbildungsförderungen finden Sie hier:

arbeitsagentur.de



HÖHERWERTIGER SCHULABSCHLUSS

Weiter zur Schule?

Vielleicht doch den Weg über die Schule suchen?

Viele Schüler*innen wollen ihre Chancen auf eine Ausbildung in ihrem Traumberuf steigern und streben deshalb zunächst einen höheren Schulabschluss an.

Die Abschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschulabschluss bis Fachoberschulreife) kann man in Remscheid in Berufskollegs oder in Weiterbildungseinrichtungen (VHS, Weiterbildungskolleg) erwerben.

Abschlüsse der Sekundarstufe II (Fachabitur und Abitur) können in Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs erworben werden.

**„VIELLEICHT
EINE OPTION?!“**

Im Berufskolleg sind mit dem höheren Abschluss auch berufliche Kenntnisse verknüpft.

Welchen Bildungsgang auch immer die Jugendlichen wählen – sie besuchen eine Schule mit Kern-

lehrplänen, Anwesenheitspflicht und Abschlussprüfungen! Wer nach 10 Jahren Schule eine neue Herausforderung sucht, sollte sich eher in eine andere Richtung bewegen.

Weiß Ihr Kind noch nicht so richtig, wohin es möchte? Oder es weiß es schon ganz genau, braucht aber noch ein paar Infos?

Der Bildungswegenavigator (BIWENAV) für Remscheid hilft dabei, sich zu orientieren und sich im Abschluss-Dschungel zurechtzufinden. Probieren Sie es aus!

biwenav-remscheid.de



INFORMATION UND BERATUNG

Wer hilft in Remscheid weiter?

Fachberatung vor Ort

Während der Schulzeit sind die Beratungs-, Klassen- oder Berufsorientierungslehrer*innen die richtigen Ansprechpersonen. Sie begleiten in der Orientierungsphase den Gesamtprozess gemeinsam mit den Eltern.

Darüber hinaus gibt es noch die Fachberatungen zur Berufswahl bei der Jugendberufsagentur, der IHK oder der Kreishandwerkerschaft. Hier können Termine zur persönlichen Beratung vereinbart werden.

Wenn Jugendliche Probleme haben, die sie so sehr beanspruchen, dass sie den Kopf nicht frei für Zukunftsentscheidungen haben, können sich Jugendliche und Eltern an verschiedene Beratungsstellen in Remscheid wenden.



Eine ausführliche Liste finden Sie hier:

remscheid.de/kommunale-koordinierung

Für Jugendliche, die keine Anschlusslösung gefunden haben, werden oftmals noch im Sommer Beratungs- oder Nachvermittlungstage angeboten. Daran beteiligen sich alle Einrichtungen mit Angeboten zu Schulbesuch, Ausbildung, Fördermaßnahmen sowie Beratung und Vermittlung.



Veranstaltungen in Remscheid

remscheid.de/kaoa-kalender

SCHÜLER ONLINE

In die Zukunft einchecken

Schüler online

Schüler online ist das zentrale Anmelde- und Bewerbungsportal im Anschluss an die Sekundarstufe I für

- die Berufsschule
- die Bildungsgänge der Berufskollegs
- die gymnasialen Oberstufen von Gymnasien, Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien der Berufskollegs

Schüler online:

- bietet einen Überblick über die Remscheider Bildungsangebote und darüber hinaus
- zeigt nur Bildungsgänge an, deren Besuch nach dem erreichten schulischen Abschluss auch möglich ist
- zeigt jederzeit den Stand der Anmeldung/ Bewerbung

Schüler online ist zu finden unter:

schueleranmeldung.de



Die Anmeldungen werden von der aktuellen Schule organisiert. Über die Schule erhalten die Schüler*innen auch ihr individuelles Passwort für die persönliche Anmeldung. Der Zugang ist von jedem PC oder mobilen Endgerät mit Internetanschluss möglich.

Für eine vollständige Anmeldung/Bewerbung müssen das Halbjahreszeugnis und das ausgefüllte Bewerbungsformular in der Schule/beim Berufskolleg eingereicht werden, eventuell auch

weitere Unterlagen. Bei manchen Bildungsgängen erfolgt auch noch ein persönliches Beratungsgespräch. Dafür empfiehlt es sich den Berufswahlpass NRW mitzunehmen.

**„ANMELDUNG
GANZ EINFACH!“**

Wenn die Schule oder das Berufskolleg eine Entscheidung über die Anmeldung getroffen hat, erhalten die Schüler*innen eine Mail und der Anmeldestatus ändert sich.

Für alle, die sich nicht erfolgreich anmelden konnten, gibt es eine spätere zweite Anmeldephase.

Detaillierte Informationen finden Sie hier:





IHRE CHECKLISTE

AUSBILDUNG

Woran hat mein Kind Interesse?
.....



BEWERBUNG UM EINE AUSBILDUNGSSTELLE

Ab Klasse 9, 2. Halbjahr
.....



FÖRDERUNG

Welche Ausbildungsförderungen kann ich
für mein Kind in Anspruch nehmen?
.....



WEITERER SCHULBESUCH

Strebt mein Kind einen höherwertigen
Schulabschluss an?
.....



INFORMATION UND BERATUNG VOR ORT

Braucht mein Kind mehr Informationen
und weitere Beratung?
.....



SCHÜLER ONLINE

Ist mein Kind registriert und angemeldet?
.....



WEITERE INFORMATIONEN



Selbsterkundungstool – Check-U

Was passt zu mir? Im Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit können Schüler*innen mit verschiedenen wissenschaftlich fundierten Testverfahren sich und ihre Fähigkeiten testen. Sie erhalten ein detailliertes Feedback zu ihren individuellen Kompetenzen und dazu passenden Ausbildungsberufen und Studienfeldern.

check-u.de



Kommunale Koordinierungsstelle
in Remscheid

remscheid.de/kommunale-koordinierung



Kein Abschluss ohne Anschluss -
Übergang Schule-Beruf in NRW

<https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite>



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

